Kantonale Vollzugsverordnung zum Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (VVDBG) [1],[2]

(Vom 20. Dezember 1994)

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz,[3]

gestützt auf Art. 104 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG)[4] und § 231 des Steuergesetzes vom 9. Februar 2000 (StG),[5]

beschliesst:

I. Gesamtorganisation

§ 1 [6] 1. Kantonale Verwaltung für die direkte Bundessteuer

Die Aufgaben der kantonalen Verwaltung für die direkte Bundessteuer im Sinne des DBG werden von der kantonalen Steuerverwaltung und dem Amt für Finanzen wahrgenommen, soweit diese Verordnung nicht etwas anderes bestimmt.

§ 2 2. Aufsicht

Das Finanzdepartement hat die Aufsicht, der Regierungsrat die Oberaufsicht.

§ 3 3. Verweis auf das kantonale Recht

Soweit Organisation und Verfahren nicht bundesrechtlich geregelt sind, finden die Vorschriften des kantonalen Rechts sinngemäss Anwendung (Art. 104 Abs. 4 DBG).

II. Zuständigkeiten [7]

§ 4 [8]

§ 5 [9] 1. Kantonale Steuerverwaltung

Der kantonalen Steuerverwaltung obliegen insbesondere:
1. die Veranlagung der direkten Bundessteuer inkl. Durchführung von Nachsteuerverfahren (Art. 153 Abs. 3 DBG) und Verfolgung von Steuerhinterziehungen sowie von Verletzungen von Verfahrenspflichten (Art. 182 Abs. 4 DBG);
2. der Erlass der für die Durchführung der Veranlagung der direkten Bundessteuer erforderlichen Weisungen;

3. der Bezug der Quellensteuern und die Abrechnung über die an der Quelle erhobene direkte Bundessteuer (Art. 196 Abs. 3 DBG);
4. die Führung des Registers der Steuerpflichtigen (Art. 122 Abs. 1 DBG);
5. der Entscheid über Steuerbefreiungen (Art. 56 DBG) und der Erlass von Vorbescheiden;
6. die Durchführung der Repartitionen (Art. 111 Abs. 2 und 197 DBG);
7. der Entscheid über Steuererlassgesuche;
8. ...;
9. die Vertretung des Staates im Beschwerdeverfahren sowie die Erhebung von Beschwerden (Art. 140 ff. und 146 DBG);
10. die Anzeige an die Strafuntersuchungsbehörden und die Vertretung des Staates in den mit Steuerforderungen zusammenhängenden Strafverfahren;
11. die Mitwirkung bei besonderen Untersuchungsmassnahmen der Eidgenössischen Steuerverwaltung (Art. 190 DBG);
12. der Erlass von Haftungsverfügungen (Art. 13 und 55 DBG);
13. die Entgegennahme der von den AHV-Ausgleichskassen einkassierten Steuerzahlungen aus dem vereinfachten Abrechnungsverfahren gemäss Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit[10], das Inkasso der geschuldeten, aber von den Arbeitgebern nicht abgelieferten Steuern und die Abrechnung über die an der Quelle erhobene direkte Bundessteuer (Art. 37a DBG);
14. die Aufbereitung der statistischen Angaben zuhanden der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

§ 6 [11] 2. Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung

Der Vorsteher der kantonalen Steuerverwaltung entscheidet über Einsprachen (Art. 135 DBG). Für den Fall seiner Verhinderung gilt die gleiche Regelung wie für die Stellvertretung des Präsidenten der kantonalen Steuerkommission (§ 126 Abs. 2 StG).

§ 7 [12] 3. Amt für Finanzen

Dem Amt für Finanzen obliegen insbesondere:
1. der Bezug der direkten Bundessteuer mit Ausnahme der Quellensteuern (Art. 160 ff. DBG);
2. die Bekanntgabe der allgemeinen Fälligkeits- und Zahlungstermine sowie der kantonalen Einzahlungsstellen auf den Zeitpunkt der Fälligkeit der direkten Bundessteuer (Art. 163 Abs. 3 DBG);
3. die Sicherstellung von Steuerforderungen (Art. 169 Abs. 1 und Art. 173 DBG);
4. die Abrechnung über die direkte Bundessteuer mit Ausnahme der Quellensteuern;
5. der Erlass von Weisungen über die Mitwirkung der Gemeinden beim Bezug der direkten Bundessteuer.

§ 8 [13] 4. Kantonale Finanzkontrolle

Der kantonalen Finanzkontrolle obliegen die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Erhebung der direkten Bundessteuer und der Ablieferung des Bundesanteils sowie die Berichterstattung an die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Eidgenössische Finanzkontrolle (Art. 104a Abs. 1 DBG).

§ 9 [14] 5. Bezirke und Gemeinden

[1] Die Bezirke und Gemeinden haben bei den Vorbereitungsarbeiten und beim Bezug der direkten Bundessteuer nach den Weisungen der kantonalen Steuerverwaltung und des Amtes für Finanzen mitzuwirken. Sie können auch für die Beschaffung von Informationen sowie zur Vorbereitung von Veranlagungen beigezogen werden (Art. 122 DBG).
[2] Die Inventaraufnahme und die Siegelung erfolgen durch die Erbschaftsämter nach Weisung der kantonalen Steuerverwaltung (Art. 159 DBG).

§ 10 [15] 6. Verwaltungsgericht

Steuerrekurskommission ist das kantonale Verwaltungsgericht (Art. 104 Abs. 3 DBG).

III. Besondere Bestimmungen

§ 11 1. Löschung im Handelsregister

[1] Das kantonale Handelsregister gibt der kantonalen Steuerverwaltung von jeder Anmeldung der Löschung einer juristischen Person Kenntnis.
[2] Das Handelsregister darf eine juristische Person erst löschen, wenn ihm die kantonale Steuerverwaltung angezeigt hat, dass die geschuldete Steuer bezahlt oder sichergestellt ist (Art. 171 DBG).

§ 12 2. Eintrag im Grundbuch

[1] Die Grundbuchämter geben der kantonalen Steuerverwaltung von jeder angemeldeten Handänderung derjenigen Grundstücke Kenntnis, deren Eigentümer ausschliesslich aufgrund von Grundbesitz (Art. 4 Abs. 1 lit. c und Art. 51 Abs. 1 lit. c DBG) steuerpflichtig sind (Art. 172 Abs. 1 DBG).
[2] Die kantonale Steuerverwaltung bescheinigt dem Veräusserer zuhanden des Grundbuchamtes ihre Zustimmung oder Ablehnung zum Eintrag (Art. 172 Abs. 2 DBG).

§ 12a [16]

IV. Schlussbestimmungen

§ 13 1. Aufhebung bisherigen Rechts

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung wird die kantonale Vollziehungsverordnung vom 18. November 1986 zum Bundesbeschluss über die Erhebung einer direkten Bundessteuer [17] aufgehoben.

§ 14 [18] 2. Übergangsbestimmung zur Totalrevision 1994

Die kantonale Vollziehungsverordnung vom 18. November 1986 zum Bundesbeschluss über die Erhebung einer direkten Bundessteuer[19] bleibt anwendbar, soweit die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses über die Erhebung einer direkten Bundessteuer vom 9. Dezember 1940 anwendbar bleiben.

§ 14a [20]

§ 15 3. Inkrafttreten und Publikation

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1995 in Kraft.[21] Sie wird im Amtsblatt veröffentlicht und in die Gesetzsammlung aufgenommen.

[1] GS 18-531 mit Änderungen vom 16. Januar 2001 (GS 20-51), vom 18. Dezember 2007 (GS 21-170), vom 23. Dezember 2008 (GS 22-55), vom 15. Dezember 2009 (GS 22-85c), vom 18. Dezember 2012 (VVzKindes- und Erwachsenenschutzrecht, GS 23-63d), vom 10. Dezember 2013 (GS 23-94), vom 21. Oktober 2014 (RRB Anpassung von Ausführungsbestimmungen zum Steuergesetz, GS 24-19e), vom 9. Dezember 2015 (FHV, GS 24-60d), vom 15. Dezember 2015 (GS 24-61) und vom 20. Dezember 2022 (RRB betr. Anpassung von Ausführungsbestimmungen zum Steuergesetz, GS 26-100a).

[2] Erlasstitel in der Fassung vom 20. Dezember 2022.

[3] Ingress in der Fassung vom 16. Januar 2001.

[4] SR 642.11.

[5] SRSZ 172.200.

[6] Fassung vom 9. Dezember 2015.

[7] Haupttitel in der Fassung vom 20. Dezember 2022.

[8] Aufgehoben am 20. Dezember 2022.

[9] Ziffer 1 in der Fassung vom 16. Januar 2001, Ziffer 10 in der Fassung vom 15. Dezember 2009, Ziffer 13 neu eingefügt am 18. Dezember 2007, Ziffer 14 neu eingefügt am 10. Dezember 2013, Ziffer 7 in der Fassung vom und Ziff. 8 aufgehoben am 15. Dezember 2015; Überschrift und Ziffer 3 in der Fassung vom 20. Dezember 2022.

[10] SR 822.41.

[11] Abs. 1 in der Fassung vom 18. Dezember 2007; Überschrift in der Fassung vom 20. Dezember 2022.

[12] Ziffer 4 in der Fassung vom und Ziffer 5 neu eingefügt am 16. Januar 2001; Einleitungssatz in der Fassung vom 9. Dezember 2015; Überschrift in der Fassung vom 20. Dezember 2022.

[13] Abs. 1 in der Fassung vom 10. Dezember 2013; Überschrift in der Fassung vom 20. Dezember 2022.

[14] Abs. 2 in der Fassung vom 18. Dezember 2012; Abs. 1 in der Fassung vom 9. Dezember 2015, Überschrift in der Fassung vom 20. Dezember 2022.

[15] Überschrift in der Fassung vom 20. Dezember 2022.

[16] Aufgehoben am 21. Oktober 2014.

[17] GS 17-630.

[18] Überschrift in der Fassung vom 21. Oktober 2014.

[19] GS 17-630.

[20] Aufgehoben am 21. Oktober 2014.

[21] In Kraft getreten am 1. Januar 1995; Änderungen vom 16. Januar 2001 am 16. Januar 2001 (Abl 2001 293), vom 18. Dezember 2007 am 1. Januar 2008 (Abl 2008 8), vom 23. Dezember 2008 am 1. Januar 2009 (Abl 2008 2697), vom 15. Dezember 2009 am 1. Januar 2010 (Abl 2009 2933), vom 18. Dezember 2012 am 1. Januar 2013 (Abl 2012 2958), vom 10. Dezember 2013 am 1. Januar 2014 (Abl 2013 2977), vom 21. Oktober 2014 am 1. Januar 2015 (Abl 2014 2452) vom 9. Dezember 2015 am 1. Januar 2016 (Abl 2015 2849) vom 15. Dezember am 1. Januar 2016 (Abl 2015 2899) und vom 20. Dezember 2022 am 1. Januar 2023 (Abl 2022 3168) in Kraft getreten.